

Hainberg-Schüler starten Latein-Ylab!

Am 22. Juni fand der erste Latein-Tag im neu eröffneten YLAB der Universität Göttingen statt. Die Einladung erging von Herrn Dr. Gilbert Hess, dem Leiter des YLAB, an den Lateinkurs Jahrgang 10 von Frau Dr. Hille-Coates. „Das YLAB,“ so Herr Dr. Hess, der bereits an anderen Standorten in Deutschland ähnliche Labore eingerichtet hat, „ist ein geisteswissenschaftliches Schülerlabor, das ein Pendant zu dem in Göttingen schon gut etablierten naturwissenschaftlichen XLAB darstellt.“ Das YLAB habe sich zum Ziel gesetzt, eine Brücke zwischen Schule und Uni zu schlagen. Es will Schülern Lust auf die Geisteswissenschaften – wie z.B. das Studium der unterschiedlichen Sprachen und Literaturen – machen und zeigen, wie interessant ein Studium dieser Fächer für jeden ist, der Spaß an der Sache findet und den Dingen forschend auf den Grund gehen will. Daher heiße es auch „Y“LAB in Anlehnung an das englische „Why?“.



Thema des Tages war lateinische Dichtung. Dazu wählte der Referent Herr Jäger von der Klassischen Philologie den Einstieg über die deutsche Dichtung, die auch gleich von den Schülern aktiv umgesetzt werden sollte. In Gruppen dichteten sie Distichen über ihre Romfahrt im letzten Oktober. Mit viel rhythmischem Körpereinsatz trugen die Schüler dann ihre Distichen im Bühnenraum des YLAB vor:



mit Schnipsen ...



mit Schunkeln ...



mit Rap-Einlage 1 ...



und Rap-Einlage 2 !

Die Schüler durften sich auch gegenseitig instruieren, z.B. bei den Steckbriefen zum römischen Epigrammatiker Martial, der auch der lateinische „Hauptautor“ des Tages war :



Die Römer haben völlig anders gedichtet als deutsche Dichter, da sie ihren Vers-Rhythmus nach langen und kurzen Silben einteilten, während wir gewohnt sind, den Rhythmus wie in der Musik mit Taktschlägen zu bemessen. So forderte die Erarbeitung der verschiedenen Epigramme in Einzelgruppen teils sehr viel Konzentration:



Doch die Anstrengung lohnte sich in jeder Hinsicht. Denn am Schluss stand ein Poetry-Slam mit süßen Preisen:



Die Jury bestand aus dem Gesamtkurs, dessen Beifallstärke per „Applausometer“ gemessen wurde, ...



... und auch aus einem Team von 5 Juroren, das die Qualität des Vortrags im einzelnen bepunktete:



Am Schluss stand dann die Siegerehrung durch den Leiter des YLAB:



Herr Jäger lobte in der Feedbackrunde, wie engagiert und ausgesprochen diszipliniert die Hainbergsschüler die ganze Zeit über gewesen seien. Die sehr guten Ergebnisse des Tages basierten dabei nicht nur auf der Fähigkeit der Gruppe, intensiv an einem Stück zu arbeiten, sondern auch an den klugen Beiträgen und ihren sehr guten Lateinkenntnissen. Damit haben die Schüler bewiesen, dass sie bereits alle wichtigen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Uni-Studium besitzen!!!



Und den Schülern hat's auch Spaß gemacht!